



## P R E S S E M I T T E I L U N G

---

Leipzig, der 25. März 2015

### **Offener Brief zum problematischen Zustand Grünauer Schulen, Kindergärten und Sporthallen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung, lieber Burkhard,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Prof. Fabian, lieber Thomas,

mit der Verabschiedung der Haushaltspläne 2015 und 2016 haben wir mehrere Investitions- und bauliche Unterhaltsmaßnahmen in Grünauer Schulen und Kindergärten positiv wahrgenommen. Insbesondere die weiteren Toilettensanierungen (z.B. Klingergymnasium, 100. Grundschule, Kita Weißdornstr., Kita Zingster Str., Kita Am Kirschberg) und die energetischen Sanierungen in Verbindung mit neuen Fenstern und Fassaden (z.B. Förderschule Grünau, 94. Oberschule, Klingergymnasium, 84. Oberschule) werden von uns sehr begrüßt.

Bei einem Gespräch mit dem Eltern Netzwerk Grünau haben wir jedoch erneut erfahren, wie dringend nötig diese Maßnahmen sind und wie viele Problemlagen an unseren Schulen, Kindergärten und Schulsporthallen noch immer offen sind. Hierauf möchten wir als Grünauer SPD noch einmal gezielt aufmerksam machen. Gerade vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Schulnetzplanung, des Stadtentwicklungsplanes Grünau, früherer Zusagen für den Bildungsstandort Grünau, unseres mit Bürgern erarbeiteten Kommunalwahlprogrammes und euer amtsinternen Planungen für die Haushaltsjahre ab 2017 halten wir dies für dringend notwendig.

Folgende Problemlagen sind besonders hervorzuheben:

1. Die weiteren Sanitärinstandsetzungen im Klingergymnasium und die im Doppelhaushalt geplanten energetischen Sanierungen für das Gymnasium, die 94. Oberschule und die Lernförderschule sind aus unserer Sicht sehr zu begrüßen und anzuerkennen. Dennoch müssen wir auch auf den problematischen **Sanitärzustand und die Funktionsfähigkeit der Sporthalle für Ballspiele** hinweisen. Von den Einschränkungen ist nicht nur der Schul- sondern auch massiv der Vereinssport in Grünau betroffen.
2. Eine problematische Gesamtsituation betrifft weiterhin die **100. Grundschule**: unsanierter Zustand, undichte Fenster und eine unklare Situation bezüglich der Schulnetzplanung. Die im Doppelhaushalt geplanten Maßnahmen zur Sanierung der Sanitäreinrichtungen sind richtig und gut, aber auch überfällig. Zusätzlich sind jedoch die Toiletten der dazugehörigen Schulsporthalle ebenfalls seit Jahren in einem unerträglichen Zustand.
3. In der **Sporthalle der 91. Grundschule** sind alle Geräte und Bänke gesperrt und nur noch die Benutzung von Softbällen erlaubt, weil sonst die Gefahr von abstürzenden Deckenteilen besteht. Auch hier sind die Toiletten eine Zumutung.
4. Trotz aller bisherigen Bemühungen muss der **schlechte Zustand der Sanitäreinrichtungen in vielen Schulen und Sporthallen** weiterhin übergreifend kritisiert werden. Bei mehreren Vor-

Ort-Terminen haben wir uns ein Bild von der erschreckenden Sanitärsituation machen können. Eltern und Lehrer berichteten uns mehrfach, wie Kinder darauf verzichten, die Toiletten zu benutzen oder gar komplett auf das Trinken während des Unterrichtstages. Dies stellt eine erhebliche Beeinträchtigung des Lernens und ebenso eine Gesundheitsgefährdung dar.

5. Aus aktuellem Anlass machen wir auch auf die **Nässeschäden im Keller des Fröbelkindergartens** aufmerksam. Nachdem die Umkleideräume bereits verlegt werden mussten, verfaulen nunmehr die Möbel im Keller. Der Zustand ist auch deshalb bedenklich, weil sich gleich nebenan die Küche des Kindergartens befindet. Das Problem wurde bereits der Verwaltung gegenüber angezeigt, jedoch bisher ohne Reaktion. Wir möchten euch dringend bitten, die euch unterstellte Verwaltung anzuweisen, hier Abhilfe zu schaffen.

6. Neben den baulichen Zuständen müssen wir auch auf den **mangelnden Schulerfolg** an den Grünauer Oberschulen aufmerksam machen. Etwa 1/3 der Schüler dort verlassen die Schule ohne Abschluss. Dies ist eine katastrophale Anzahl. Hier fragen wir uns, ob dies nicht auch an dem baulichen Umfeld begründet und ob die soziale Unterstützung in den Schulen und im Umfeld ausreichend sind.

Insgesamt ist festzuhalten, dass wir für Grünau eine Schulnetzplanung brauchen, welche

- A - allen Einrichtungen und dem Stadtteil eine langfristige Standortsicherheit bietet, sowie den langfristigen finanziellen Rahmen für die Instandhaltung der Bausubstanz,
- B - auch die bauliche Unterhaltung unserer Schulsporthallen im Blick hat und
- C - der weiterhin hoch problematischen Sanitärsituation eine besonders hohe Priorität einräumt.

Auch der Stadtelternrat ist der Auffassung, dass in den letzten Schulentwicklungsplänen Grünau als Schulstandort zu wenig berücksichtigt wurde und stets von einer weiter sinkenden Einwohnerzahl ausgegangen wurde. Dieses Szenario hat sich inzwischen als falsch herausgestellt. Die Bevölkerungszahlen in Grünau haben sich stabilisiert und sind sogar wieder leicht steigend. Wir fordern daher eine deutlich stärkere Berücksichtigung des Schulstandortes Grünau in der Schulnetzplanung.

Aus diesem Grund unterstützen wir ganz ausdrücklich die zum Schuljahresende, von den Schülern des Klingergymnasiums angekündigte Demonstration, um auf den bisher unbefriedigenden Zustand ihrer Schule und Sporthalle aufmerksam zu machen. Gleichzeitig möchten wir auch die Schüler, Eltern und Lehrer der anderen Grünauer Schulen ermutigen, sich der Demonstration anzuschließen, um ein deutliches Zeichen aus dem ganzen Stadtteil zu senden.

Wir fordern als Grünauer SPD von der Stadtverwaltung und euch mehr Engagement beim Erhalt und der Entwicklung der Grünauer Schulen und Sporthallen. Um diese politische Forderung zu forcieren, haben wir uns entschlossen, dieses Schreiben als offenen Brief zu formulieren und als Pressemitteilung zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Ortsverein Leipzig-West  
Heiko Bär  
Vorsitzender und Stadtrat  
Kontakt: 01577-1583356